

Silber und zweimal Bronze in Alicante

Schnaitheimer Taekwondoin präsentierten sich erneut in starker Verfassung

Bei den offenen spanischen Meisterschaften in Alicante präsentierten sich die Schnaitheimer Taekwondoin einmal mehr in bestechender Form.

Cherylee Lungershausen (Kadetten weiblich bis 37 kg) setzte hierbei speziell mit Drehtechniken die internationale Konkurrenz massiv unter Druck. Teilweise derart heftig, dass unter anderem die spanische Hoffnungskämpferin in der zweiten Runde am Boden ausgezählt werden musste. Auch im Finale gegen die Tschechin Hronova Dominika dominierte Lungershausen den Kampf, schaffte es jedoch nicht, Punkte zu setzen, verlor den Kampf aufgrund zweier Verwarnungen mit 0:1 und gewann somit Silber. Durch diese Platzierung sicherte sich Cherylee Lungershausen definitiv die Nominierung für die Europameisterschaften der Kadetten in Georgien.

Sera Gökmen war mit dem Bundeskader für Deutschland am Start in der Jugend weiblich bis 46 kg. Gute Kämpfe mit sicheren Siegen ebneten ihr den Einzug ins Halbfinale. Wie bereits in den Vorrundenbegegnungen und im Viertelfinale gingen hier die meisten Aktionen von der Schnaitheimerin aus, die lange den Kampflauf diktierte. Ein unglücklich platzierter Fauststoß verhalf der Spanierin Lopez Estefania zu einer knappen Führung. Etwas aus der Fassung geraten, handelte sich



Eine starke Leistung zeigte TSG-Taekwondoin Cherylee Lungershausen (rechts) bei den offenen spanischen Meisterschaften und schickte sogar die Hoffnungsträgerin des Gastgeberlandes in der zweiten Runde zu Boden.

Gökmen bei einem überhasteten Angriffsversuch einen Kopftreffer ein. Mit 1:4 Punkten unterlag sie, konnte dennoch Bronze sichern.

Für Aleyna Basak geht es derzeit noch um die EM-Quali. Wichtige Punkte konnte sie mit der Teil-

nahme in Spanien sammeln, muss jedoch auf einen ersten Platz in Belgien hoffen. Grundsätzlich konnte sie die Begegnungen bei den Kadetten bis 44 kg bestimmen und sichere Siege einfahren. Insbesondere ihr gefährlichster

Tritt, ein abwärtsgeführter Vorwärtsskick, durchbrach reihenweise die Deckungen der Gegnerinnen und sicherte das Voranschreiten. Etwas Distanzprobleme und zu viele Verwarnungen waren im Halbfinale ausschlaggebend für das Ausscheiden. Auch sie konnte sich allerdings über Bronze freuen.

Für Semih Gökmen verlief das Turnier bei den Herren bis 58 kg hervorragend, auch wenn er diesmal keinen Medaillenplatz belegen konnte. Aus allen Vorkämpfen ging er als deutlicher Sieger hervor und konnte im Viertelfinale gegen den amtierenden Weltmeister aus Spanien, Gonzalez Joel, antreten. Der Weltmeister präsentierte sich in einer beeindruckenden Form. Eine enorm hohe Antrittsgeschwindigkeit, gekoppelt mit taktisch und technisch herausragendem Können, erschwerten dem Schnaitheimer die Kampfgestaltung ungemein. Dennoch stellte Gökmen sich der Herausforderung und zeigte einige gute Aktionen, musste jedoch immer wieder Treffer hinnehmen. Mit 0:12 Punkten unterlag der Schnaitheimer zwar deutlich, aber nicht chancenlos.

Iordanis Konstantinidis (Kadetten männlich bis 45 kg), Sena Gökmen (Kadetten weiblich bis 41 kg), Janalie Greim (Kadetten weiblich bis 51 kg) mussten sich bereits in den Vorkämpfen geschlagen geben und schieden somit aus dem Rennen um eine EM-Teilnahme.

Steinheim steht vor schwerer Aufgabe

Bezirksliga: Bopfinger ist beim TV zu Gast

In der Fußball-Bezirksliga empfängt Steinheim den TV Bopfinger. Tabellenführer Schnaitheim, Verfolger Sonthheim und die TSG Nattheim sind auswärts gefragt.

Eine schwere Heimaufgabe erwartet die Steinheimer Bezirksliga-Fußballer von Trainer Stefan Thierer am morgigen Sonntag ab 15 Uhr: Gegner TV Bopfinger hat am Mittwoch den Tabellenführer Schnaitheim auf dem Moldenberg geschlagen und reist dementsprechend mit breiter Brust an den Albusch.

Nach der ambivalenten Leistung in der ersten und der zweiten Halbzeit des Mittwochsspiels gegen Waldstetten ist es für TV-Coach Thierer „wichtig, über 90 Minuten konstant eine gute Leistung abzurufen“. Zwar gehöre der Gegner zu den stärkeren Mannschaften der Bezirksliga, doch müsse sein Team im Kampf um den Klassenerhalt möglichst in jedem Spiel punkten. Die personelle Situation der Steinheimer ist „nicht besser als am Mittwoch“, so Trainer Thierer. Auswärts gefragt ist die TSG Schnaitheim, die beim abstiegsgefährdeten FC Röhlingen antreten muss, Anpfiff ist um 15 Uhr. Die Polzer-Truppe hat durch die Niederlage am Mittwoch zwar zwei Punkte auf Sonthheim eingebüßt, aber immer noch neun

Punkte Vorsprung. Die Röhlinger haben vor heimischer Kulisse erst dreimal gewonnen, konnten aber die vergangenen zwei Spiele gegen Sonthheim und Bopfinger ausgeglichen gestalten und sollten vor diesem Hintergrund nicht unterschätzt werden.

Der FV Sonthheim geht nach dem Unentschieden in Röhlingen schon wieder auf Reisen und misst sich morgen ab 15 Uhr mit dem TSV Heubach. Die Gastgeber sind nach der Winterpause noch nicht richtig auf Touren gekommen und konnten beim 1:0-Sieg gegen Hofherrweiler/Unterrimbach Mitte der Woche zum ersten Mal in diesem Jahr punkten. Für die Sonthheimer ist das Spiel von Bedeutung, um die Verfolger Waldstetten und Waldhausen auf Distanz zu halten, die bis auf einen beziehungsweise zwei Punkte herangekommen sind.

Ebenfalls auswärts ist die TSG Nattheim gefragt: Beim letztjährigen Tabellendritten FV Unterkochen erwartet die Trouerbach-Mannschaft keine leichte Aufgabe, auch wenn die Nattheimer als Tabellenfünfte gut dastehen. Die Hausherren hatten – genau wie die TSG – kein Nachholspiel unter der Woche und gehen deshalb ausgeglichen in die Partie. Anlass zum Optimismus gibt die starke Offenivleistung des Teams von Sven Trouerbach beim jüngsten Auswärtssieg in Hofherrweiler. luke

Starke Saison mit Platz drei gekrönt

Trotz eines starken dritten Platzes in der Handball-Oberliga wurde die A-Jugend der SG Herbrechtingen/Bolheim nicht für die neu eingeführte Bundesliga-Qualifikation berücksichtigt.

Nach einer insgesamt starken Saisonleistung beendete das SHB-Team als jüngstes Team die Württembergliga-Runde auf einem guten dritten Platz hinter dem württembergischen Meister der beiden letzten Jahre, der HSG Ostfildern, sowie der JSG Reichenbach/Kirchheim. Da nur zwei Spieler des 15er-Kaders dem älteren Jahrgang 1992 angehörten und teilweise mit zwei B-Jugendlichen in der Stammbesetzung gespielt wurde, ist dieser Erfolg durchaus hoch einzuschätzen. Am Ende trennte lediglich das Gesamtorverhältnis die SHB-Jungs von der Vizemeisterschaft, da man beide Spiele gegen Kirchheim mit 27:27 beendete.

Saisonhöhepunkt war sicher das 31:31 gegen die HSG Ostfildern, die auch das württembergische Finale gegen den TV Bittenfeld gewinnen konnte und nun den HVV beim SHV-Pokal gegen die Sieger aus Baden und Südbaden vertritt.

Mit dieser Platzierung und ohne Heimniederlage in der ganzen Saison stand das SHB-Team am Ende mit 27:9 Punkten vor namhaften Mannschaften wie FA Göppingen, Deizisau oder Laupheim, die teilweise einige Auswahlspieler im Kader führen.

Da das Team nahezu vollständig zusammenbleibt, wurde die neu eingeführte Bundesliga-Qualifikation für die nächste Runde gemeldet, doch schob der HVV einen Riegel vor und ließ stattdessen den TSV Bartenbach zu, was seitens der SHB nicht ganz nachvollzogen werden konnte. Somit gehen die SHB-Junioren um das Trainerduo Jooß/Sigl Ende April in die HVV-Quali und werden in der Vorbereitung beim Kempa-Cup in Berlin über Ostern gemeinsam mit der weiblichen B-Jugend der SHB die Saison ausklingen lassen. sj

TELEGRAMM

● **Fußball:** Das Spiel in der Kreisliga B 4, SV Großkuchen – DJK Nordhausen/Zipplingen, wird um einen Tag vorverlegt und findet nun am Samstag, 30. April, ab 15 Uhr statt. Die Reserve spielt um 13.15 Uhr. Das Spiel in der Kreisliga B 5, TSV Gussenstadt – FC Ballhausen, wird um einen Tag vorverlegt und findet nun am Samstag, 7. Mai, ab 15 Uhr statt.

FCH II erwartet eine starke Offensive

Fußball: Ravensburg am Sonntag zu Gast

Fünfter gegen Vierter: Die zweite Mannschaft des FC Heidenheim empfängt am Sonntag Tabellenachbar FV Ravensburg. In den Reihen des Gegners findet sich der derzeit beste Torschütze der Fußball-Verbandsliga.

Mit den Ravensburgern reist am Sonntag, Anpfiff ist um 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz oberhalb der Voith-Arena, ein offensiv starkes Team an. Die Gäste haben als Viertplatzierte der Verbandsliga zwar ein Tor weniger erzielt als die Heidenheimer, aber immerhin zehn Treffer weniger kassiert.

Bester Torschütze der Liga beim FVR

FCH-Trainer Wolfram Eitel sind beim Beobachten des Gegners besonders die fähigen Angreifer des Gegners ins Auge gefallen. Am auffälligsten ist sicher Omar Jatta: Der Stürmer hat an den 20 Spieldagen der laufenden Saison be-

reits 20 Mal getroffen – eine übertragene Quote. Eine Aufgabe der Heidenheimer wird es deshalb sein, den starken Angriff der Ravensburger möglichst ruhig zu stellen.

„Wir werden erstmal darauf schauen, dass wir unsere Chancen nutzen“, sagt Trainer Eitel nach der „insgesamt verdienten Niederlage“ beim Spitzenreiter in Bonlanden. Personell sieht es bei den Heidenheimern relativ gut aus, bis auf die Langzeitverletzten Nico Schuska und Maurizio Scioscia – der diese Woche am Knie operiert wurde – sowie Rotstünder Alexander Berg sind alle Spieler an Bord.

Im Spiel am Sonntag treffen die Heidenheimer auf eine ihnen ähnliche Mannschaft: Die Ravensburger hätten die gleiche Spielanlage, sagt Eitel. Die Gäste seien – wie der FCH – im spielerischen und technischen Bereich stark. Die aggressivere und engagiertere Mannschaft habe deshalb gute Aussichten auf drei Punkte. luke

Klassenerhalt endgültig sichern

Basketball: HSB-Team spielen auswärts

Ihre letzten Auswärtsspiele haben heute die HSB-Basketballteams. Gute Erinnerungen haben die Damen an die Gegnerinnen aus Böblingen, gelang gegen sie doch in der Vorrunde der erste Saisonsieg.

Die Landesliga-Herren wollen gegen Nürtingen den Klassenerhalt endgültig untermauern, die Damen gastieren zum letzten Oberligaspiel in Böblingen. Die U 14 trifft am heute Morgen in der Landesliga auf den SSV Ulm II.

Trotz des bereits besiegelten Abstiegs wollen die Oberliga-Basketballerinnen des Heidenheimer Sportbunds heute Nachmittag in Böblingen nochmals alles geben. Im letzten Vorrundenspiel vor Weihnachten waren die HSB-Damen sehr engagiert aufgetreten und konnten seinerzeit ihren ersten Saisonsieg erringen.

Wieder gegen die Gastgeberinnen zu gewinnen, die in der Tabelle immerhin auf dem vierten Platz rangieren, ist das erklärte

Ziel von Trainer Merlin Le Glaz und seiner Mannschaft.

Gleich nach dem Spiel wird sich Merlin Le Glaz auf den Weg nach Nürtingen begeben. Dort erwartet ihn bereits die HSB-Herrenmannschaft, die unter Trainer Armin Hackl wieder vollzählig antreten wird.

Gegen Nürtingen noch nicht verloren

Gegen die Gastgeber haben die Heidenheimer in den letzten Jahren keine Partie verloren. Nürtingen steht mit dem Rücken zur Wand. Nach der Niederlage letzte Woche gegen Illertal brauchen die Gastgeber dringend die Siegpunkte, um dem möglichen Abstieg zu entgehen. Der HSB will dagegen auf keinen Fall den sicheren siebten Tabellenplatz abgeben. Ein Sieg ist Pflicht, da sind sich alle Heidenheimer Akteure einig – um dann in einer Woche die Saison mit einem Heimspiel gegen Göppingen abzuschließen. ph

Rau hielt die Fahne hoch

Ski alpin: SC Heidenheim richtete das SSV-Abschlussrennen aus

Der Skiclub Heidenheim richtete in Warth das Schüler-Abschlussrennen des Schwäbischen Skiverbandes aus. Am Start waren 160 Läufer aus den sieben Bezirken des SSV. Aus Sicht des Kreises hielt vor allem die Gerstetterin Dominique Rau die Fahne hoch, die knapp an einem Doppelsieg vorbeischrämte.

Am Samstag wurde ein Riesenslalom und am Sonntag ein Slalom gefahren, jeweils in zwei Durchgängen. Zudem war der Jahrgang 2000 zu einem Sichtungsrennen eingeladen. Vor Ort waren mehrere SSV-Trainer, die den Lauf steckten und die Läufer begutachteten. Das warme Wetter der letzten Wochen in Vorarlberg hatte das Vorhaben, das Abschlussrennen am Diedamskopf in Schoppertau auszutragen, zu nichtegemacht. Wegen des

Schneemangels mussten die beiden Rennen ans Warther Horn verlegt werden.

Dort verlangte nun vergangenes Wochenende die Witterung vor allem dem Pistendienst höchsten Einsatz ab – so wurden mehrere Zentner Salz verbraucht, um die Piste hart und fahrbar zu machen. Auch die übrigen Helfer – insgesamt waren rund 25 Personen vom SC Heidenheim und SC Gerstetten am Hang – hatten einiges zu tun, um die Rennen reibungslos über die Bühne zu bringen.

Auch einige Läufer des Bezirks Ostalb waren am Start, sie erbrachten gute Leistungen. Am Samstag beim Riesenslalom belegte Franziska Haas vom SC Gerstetten den zehnten Platz in der Altersklasse S 12. Ihre Vereinskollegin Dominique Rau sicherte sich in der S 14 souverän den Sieg und fuhr dabei mit 1:27,78 min die Tagesbestzeit bei den Mädchen. In der S 14 fuhr Eileen Frölich auf Rang acht, und Tobias

Schmid (beide SC Gerstetten) belegte den 22. Platz.

Beim Slalom am Sonntag landete Franziska Haas (S 12) auf dem 15. Platz. Dominique Rau fuhr knapp an einem Doppelsieg vorbei, sie belegte nach dem zweiten Durchgang Rang zwei in der S 14. Damit war sie erfolgreichste Läuferin des Bezirks Ostalb an dem Wochenende. Eileen Frölich schob sich in S 14 auf den siebten Rang vor. Auch Tobias Schmid gelang beim Slalom ein besseres Abschneiden als am Vortag: Er belegte in der S 14 den 14. Platz.

Beim Sichtungsrennen des Jahrgangs 2000 belegte Tim Poniwass vom SC Gerstetten am Samstag den 15. Platz, am Sonntag wurde er im Slalom 13. Erste Erfahrungen bei SSV-Rennen durften die jungen Vorläuferinnen Katharina Haas und Lena Poniwass vom SC Gerstetten sowie Konstantin Holl vom SC Heidenheim machen. Alle drei zeigten an beiden Tagen gute Leistungen. pl



Kampfsporttag ein Erfolg – Nächster Termin steht

Nachdem der erste Heidenheimer Kampfsporttag im Congress Centrum gut besucht war – im Bild bestaunen Zuschauer eine Showvorführung einiger Schwertkämpfer – soll es im kommenden Jahr eine neue Auflage geben. Der Termin steht auch schon fest: Am 11. Februar 2012 wollen die Kampfsportler sich wieder auf dem Schlossberg präsentieren. Bei der Veranstaltung vor einer Woche hatten rund 250 Sportler

die etwa 1500 Zuschauer unterhalten, von morgens bis abends wurde auf verschiedenen Kampfplätzen um den Sieg gerungen oder geboxt. Nach der Eröffnung durch Oberbürgermeister Bernhard Ilg traten die Sportler in Taekwondo, Sambo, Combat Sambo, Ringen, Jiu-Jitsu, Boxen, Thai-boxen und Wing Tsun gegeneinander an. Größte Konkurrenz zum Kampfsporttag war laut Organisator Eduard Marker die war-

me Frühlingssonne. Die teilnehmenden Vereine zeigten sich allesamt zufrieden mit der Veranstaltung und sagten bereits für die neue Auflage im kommenden Jahr zu. Allerdings soll dann die zur Verfügung stehende Kampfpläne vergrößert werden. Außerdem wollen sich die Vereine an der Organisation des nächsten Kampfsporttags beteiligen. Weitere Fotos von der Veranstaltung finden Sie unter hz-online.de.